

Bad Ragaz, Pfäfers

Lied zur Jahreswende

Die Zeit, die wir von dir, Gott, haben,
sie wechselt wieder ihre Zahl,
und aus der Fülle deiner Gaben
schenkst du sie uns ein neues Mal.

Die Erde wird sich weiterdrehen,
denn Tag und Nacht sind dein Geheiss.
Dein Wort und Wirken, Gott, bestehen
und ordnen uns den Jahreskreis.

Geburt und Tod und Lachen, Weinen
und Hass und Liebe, Friede, Streit
verlieren, finden, trennen, einen
– ein jegliches hat seine Zeit.

Der Storch, der Kranich und die Taube,
die kennen ihre Zeit und Bahn.
Wie oft verirrt sich unser Glaube
in Angst und Hochmut, Trug und Wahn!

Gott, im Beginnen und im Enden
sei unsere Mitte Christi Bild,
dass unsere Zeit in deinen Händen
geborgen ist und sich erfüllt.

Lass uns mit dir das Gute wagen
und unverzagt das Unsre tun.
So wird der Glaube Früchte tragen
und auf dem Tagwerk Segen ruhn.

Das Jahr ist um und kehrt nun wieder
zurück in deine Ewigkeit.
Wir knien betend vor dir nieder
und spüren das Geheimnis Zeit.

Detlev Block

Jahreslosung für 2020: «Ich glaube; hilf meinem Unglauben!» (Markus 9,24)

Liebe Leserinnen und Leser

Eine hinlänglich bekannte Frage ist: «Bist du gläubig?»
Ich werde meist etwas verlegen, wenn ich sie höre. Der Grund ist allerdings nicht, dass ich keine Antwort darauf hätte. Vielmehr weiss ich dann nicht, was der Fragesteller mit seiner Frage genau gemeint hat:
Ob ich allgemein an einen Gott glaube? An ein höheres Wesen? An den dreieinigen Gott, wie er im Glaubensbekenntnis lehrmässig festgelegt ist? An den Gott und Vater Jesu Christi? Oder will er einfach wissen, ob ich Christ bin und meinen Glauben praktiziere?

«Ich glaube; hilf meinem Unglauben!» schreit ein Vater aus sich heraus, um Jesus eindringlich zu bitten, seinem kranken Buben zu helfen. Nur scheinbar ist es paradox, wenn er versichert zu glauben, gleichzeitig aber zugeht, dass er (noch) nicht glaubt.

Ist das nicht die Situation, in der wir uns alle vorfinden? Kennzeichnet dieses Nebeneinander oder (soll ich sagen) Ineinander von Glaube und Nicht-Glaube nicht unser aller Christsein?

Natürlich bekennen wir uns gerne zum christlichen Glauben. Wenn wir auch nicht alle kirchlichen Lehrinhalte teilen oder nachvollziehen können, zu diesem Glauben stehen wir. Doch im täglichen Vollzug ist unser Glaube mit oft mit Zweifeln behaftet, Zweifel, die schon die Jünger Jesu kannten (vgl. Matth 28,17). Von einem Glauben, wie ihn Jesus sich vorstellt, sind wir meilenweit entfernt. Unser Glaube ist daher auch nicht bergeversetzend (vgl. Markus 9,23).

Dieses Eingeständnis nimmt unser HERR nun allerdings nicht zum Anlass, uns zu tadeln. Er sieht deshalb nicht irgendwelche Voraussetzungen als von unserer Seite nicht erfüllt an. Er wirbt im Gegenteil darum, ihm zu unbedingt vertrauen. Dass wir das auch im Neuen Jahr 2020 tun, wünsche ich uns allen.

Christoph Sauer



Foto: Christoph Sauer

Neujahrslose als biblische Wegweisung für Neujahr

Ob wir zu Neujahr unseren Nachbarn oder unsere Nachbarin wieder einmal bewusst grüssen? Ob wir ihnen unsere Neujahrsglückwünsche zukommen lassen? Als Kinder mussten wir die uns bekannten Personen Zuhause aufsuchen und ihnen ein «gesegnetes Neues Jahr» wünschen. Wir empfangen das damals als eine lästige Pflichtübung. Heutzutage, wo zunehmende Entfremdung und Distanz das Verhältnis der Menschen untereinander bestimmt, scheint es mehr denn je angesagt zu sein, das Jahr mit einer persönlichen Begegnung zu beginnen. Unser Nächster wird über diese Geste freundlicher Annäherung sicher nicht die Nase rümpfen!

Du Glanz geh mit!

Das Jahr ist aus dahin die Zeit
Wir danken Gott für sein Geleit

Das Jahr fängt an
Wird's schwer? Wird's gut?
Wir bitten Gott um neuen Mut.

Du Glanz geh mit von Stall und Stern
So wird das Jahr ein Jahr des Herrn.

Veranstaltungen

ANDACHT ALTERSHEIM ALLMEND
9. und 23. Januar, 10.30 Uhr

BIBELSTUNDE
9. und 23. Januar, 15.30 Uhr

KIRCHENCHOR
dienstags, 20 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
8. und 22. Januar, 19 Uhr

ERLEBNISPROGRAMM
13. Januar, 18.30 Uhr

Freud und Leid

BESTATTUNG

Kirchlich bestattet wurde:
Heidi Aebi, heimgegangen am 26. November im 82. Lebensjahr; die Trauerfeier war am 4. Dezember.

Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.
1. Joh.2,8

Gottesdienste

Sonntag, 5. Januar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 12. Januar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Mittwoch, 15. Januar	
17.00 Uhr Klinik Valens	Gottesdienst Pfr. Christian Hörler
Sonntag, 19. Januar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 26. Januar	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Cornelius Daus
Alle Termine finden Sie zusätzlich in der Freitagausgabe des «Sarganserländers», im «INFO Bad Ragaz» sowie auf www.ref-badragaz.ch	